

Ein Abend für Mascha Kaléko

Bürgerstiftung lädt zur Musikalischen Lesung am 9. Juli ein

-wer- **LÜDINGHAUSEN.** Die jüdische Lyrikerin Mascha Kaléko hat es Claudia Wulf ange-tan. „Sie liegt mir am Her-zen“, sagt sie – und das schon seit einigen Jahren. Kaléko, 1907 in Westgalizien gebo-ren, das damals noch zur Habsburgermonarchie ge-hörte, kam 1914 nach Berlin. Nach ihrer ersten Ehe mit Saul Kaléko heiratete sie später Chemjo Vinaver, den Vater ihres Sohnes Evjatar Alexander. 1938 emigrierte die Familie in die USA.

Kalékos Gedichte seien auch heute noch aktuell, ist Wulf überzeugt – und hat damit auch Dr. Norbert Lütke Entrup und Andreas Gei-

ping von der Bürgerstiftung Lüdinghausen überzeugt. Unter deren Schirmherr-schaft lädt Wulf gemeinsam mit der Pianistin Andrea Sauer zu einer Musikali-schen Lesung am 9. Juli (Sonntag) um 18 Uhr in den Kapitelsaal der Burg Lüding-hausen ein.

Kaléko habe Gedichte zu allen Lebenssituationen ge-schrieben. „Sogar über ihre eigene Geburt“, sagt Wulf, die den Kaléko-Abend be-reits in Senden und Nordkir-chen veranstaltet hat. The-matisiert hat die Dichterin, die erst 1956 erstmals wieder nach Deutschland reiste, auch das Leben im Exil und

ihre Flucht aus Nazi-Deutschland. 1960 siedelte die Dichterin nach Jerusa-lem über. Im selben Jahr lehnte sie den Theodor-Fon-tane-Preis ab, weil in der Ju-ry ein ehemaliges SS-Mit-glied saß. Mascha Kaléko starb am 21. Januar 1975 bei einem Aufenthalt in Zürich an Magenkrebs.

■ Karten für die Musikalische Le-sung kosten im Vorverkauf acht Euro, an der Abendkasse zehn Euro. Karten gibt es ab Donnerstag (8. Juni). Vorverkaufsstellen sind: Sparkasse Westmünsterland, Graf-Wedel-Straße 1; Volksbank Lüding-hausen-Olfen eG, Wilhelmstraße 6; Bäckerei-Café Holtermann, Kirch-platz 5, in Seppenrade.



Zu einer Musikalischen Lesung mit Claudia Wulf am 9. Juli laden Andreas Geiping (l.) und Norbert Lütke Entrup von der Bürgerstiftung ein.

Foto: wer